21. Ihr Herr verkündet ihnen Barmherzigkeit von sich und Wohlgefallen und Gärten, in denen sie beständige Wonne haben,

22. ewig und auf immer darin zu bleiben. Gewiß, bei Allah gibt es großartigen Lohn.

23. O die ihr glaubt, nehmt nicht eure Väter und eure Brüder zu Schutzherren[1], wenn sie den Unglauben mehr lieben als den Glauben! Wer von euch sie zu Vertrauten nimmt, das sind die Ungerechten.

24. Sag: Wenn eure Väter, eure Söhne, eure Brüder, eure Gattinnen und eure Sippemitglieder, Besitz, den ihr erworben habt, Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und Wohnungen, an denen ihr Gefallen findet, euch lieber sind als Allah und Sein Gesandter und das Abmühen[2] auf Seinem Weg, dann wartet ab, bis Allah mit Seiner Anordnung kommt! Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.

25. Allah hat euch doch an vielen Orten zum Sieg verholfen, und auch am Tag von Ḥunain[3], als eure große Zahl euch gefiel, euch aber nichts nutzte. Die Erde wurde euch eng bei all ihrer Weite. Hierauf kehrtet ihr den Rücken (zur Flucht).

26. Daraufhin sandte Allah Seine innere Ruhe[4] auf Seinen Gesandten und auf die Gläubigen herab, und Er sandte Heerscharen, die ihr nicht saht, herab und strafte diejenigen, die ungläubig waren. Das war der Lohn der Ungläubigen.

---

[1] Auch: Vertraute.

[2] Arabisch: *ǧihād*.

[3] In der Schlacht von Ḥunain, einem Ort zwischen Makka und aṭ-Ṭā'if, kurz nach der Einnahme von Makka, im Monat Šauwāl 8 n.H. (Januar 630 n.Chr.), errang das muslimische Heer einen großen Sieg, nachdem es in einen Hinterhalt geraten und anfangs fast in die Flucht geschlagen worden war.

[4] Arabisch: *sakīna*.